

Isabel Reif, Ausbildung zur Immobilienkauffrau, 3. Ausbildungsjahr, und **Jonas Schlüter**, Ausbildung zum Immobilienkaufmann, 2. Ausbildungsjahr.



AUSZEICHNUNG FÜR HERVORRAGENDE AUSBILDUNG

Orientiert an sozialen Werten

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Immobilienwirtschaft e. V. erhielten wir eine Auszeichnung für hervorragende Ausbildung. Unser Vorstandsmitglied Thomas Speeth nahm die Urkunde dankend entgegen.

Bereits seit 1966 qualifizieren wir junge Menschen für ihre berufliche Zukunft. Besonders viel Wert legen wir dabei auf eine anspruchsvolle, qualitativ hochwertige und vielseitige Ausbildung. Denn unsere Auszubildenden sind auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgen – so hat auch unser Vorstandsmitglied Matthias Saß vor 18 Jahren in unserem Haus mit seiner Ausbildung begonnen.

Aktuell lernen sechs Auszubildende die Schiffszimmerer-Genossenschaft kennen, wobei sie intensiv von fast allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet werden. Wir haben mit zwei Auszubildenden gesprochen:

Liebe Frau Reif und lieber Herr Schlüter, Sie sind nun schon seit 2019 bzw. 2020 bei uns im Unternehmen. Das Prinzip einer Genossenschaft ist nicht immer bekannt und für junge Menschen vielleicht zunächst nicht so spannend als Ausbildungsplatz. Wieso haben Sie sich für eine Ausbildung bei uns entschieden?

Jonas Schlüter: Genossenschaften sind mir schon durch meine Familie bekannt, da sie selbst auch in einer Genossenschaftswohnung lebt. Grundsätzlich bin ich der Überzeugung, dass Genossenschaften einen sehr wichtigen Beitrag zu bezahlbarem Wohnraum leisten.



Verleihung des Ausbildungssiegels durch Christoph Beck (rechts), Vorsitzender des Verbandsausschusses des Arbeitgeberverbandes, an unser Vorstandsmitglied Thomas Speeth.

Isabel Reif: Ich finde das Grundkonzept sehr spannend: zeitgemäße Wohnungen zu fairen Preisen. Insbesondere mit Ausbildungsgehältern sind die Chancen auf dem freien Wohnungsmarkt sehr schlecht. Hinzu kommt der gemeinschaftliche Gedanke: Genossenschaften sind stark an sozialen Werten orientiert.

Wieso haben Sie sich speziell für die Ausbildung zur Immobilienkauffrau und zum Immobilienkaufmann entschieden?

Isabel Reif: Immobilien haben mich schon immer interessiert, weshalb ich mich direkt

nach meinem Abitur für eine Ausbildung entschieden habe. Über eine Stellenausschreibung bin ich auf die Schiffszimmerer-Genossenschaft gestoßen, habe mich beworben und wurde erfreulicherweise eingestellt.


Wie haben Sie den Bewerbungsprozess empfunden?

Isabel Reif: Als sehr angenehm. Es ging alles sehr schnell und unkompliziert. Nach einem Einstellungstest und persönlichen Kennenlernen habe ich die Zusage für meinen Ausbildungsplatz 2019 erhalten. Dabei fiel mir besonders auf, dass gerade das persönliche Miteinander eine zentrale Rolle spielt.

Herr Schlüter, Sie haben 2020 bei uns angefangen – wieso haben Sie sich für eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann entschieden?

Jonas Schlüter: Eine Ausbildung war nach meinem Abitur nicht meine erste Wahl. Ich habe zunächst Jura studiert. Nach einiger Zeit stellte ich dann aber fest, dass ich die Praxis beim Einstieg in das Berufsleben stark vermisse und habe mich für eine Ausbildung beworben.

Haben Sie Ihre Entscheidung bereut?

Jonas Schlüter: Nein, die Ausbildung macht mir viel Spaß und bietet mir eine sehr gute Perspektive in einer 

großen und zukunftssträchtigen Branche. Mein Studium war auch nicht umsonst, da ich durch meine Vorkenntnisse die Ausbildung verkürzen konnte und schon hilfreiches Vorwissen mitbringe.

Frau Reif, Ihre Abschlussprüfung ist auch nicht mehr weit entfernt. Werden Sie dabei von der Genossenschaft unterstützt?

Isabel Reif: Ja. Bereits vier Monate vor der mündlichen Prüfung werden wir intensiv auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Anhand eines Plans bearbeiten wir mithilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Aufgaben, welche sowohl für unseren zukünftigen Job als auch für die Prüfung relevant sind. Das ist klasse und ich fühle mich wunderbar vorbereitet.

Welche Betreuung erhalten Sie noch?

Isabel Reif: Während unserer gesamten Ausbildungszeit werden wir wunderbar durch unsere Ansprechpartner betreut. Einmal in der Woche treffen wir uns gemeinsam mit unserem Ausbildungsleiter zu einer Besprechung. Dann haben wir die Möglichkeit, uns auszutauschen und alle Anliegen zu besprechen. Darüber hinaus erhalten wir zu Beginn der Ausbildung Unterstützung in Form des Durchlaufmonats. Dieser dient dazu, in kürzester Zeit alle Bereiche, Aufgaben und Mitarbeiter im Unternehmen kennenzulernen.

Wie ist Ihr Verhältnis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern grundsätzlich?

Jonas Schlüter: Toll. Vom ersten Tag an fühlte ich mich von allen sehr willkommen geheißen und wertgeschätzt. Dieses Gefühl erfahren wir insbesondere auch in den einzelnen Abteilungen. Denn als Auszubildende haben wir die Chance, alle Bereiche kennenzulernen. Bemerkenswert ist, wie ausgiebig uns verschiedene Aufgaben erklärt werden. Gerade zu Pandemiezeiten ist es nicht selbstverständlich, die Ausbildung ohne Einschränkungen durchlaufen zu können. Viele Mitschülerinnen

„Vom ersten Tag an fühlte ich mich von allen sehr willkommen geheißen und wertgeschätzt. Dieses Gefühl erfährt man insbesondere auch in den einzelnen Abteilungen.“

und Mitschüler aus der Berufsschule mussten ins dauerhafte Homeoffice wechseln, wodurch der Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verloren geht und Wissen deutlich schlechter vermittelt werden kann. Unsere Ausbildung konnten wir dagegen mit den typischen Schutzvorkehrungen fast wie gewohnt fortsetzen. Lediglich im Bereich der Vermietung mussten wir ein paar Abstriche machen, da die persönlichen Kontakte während der Außentermine auf ein Minimum reduziert wurden.

Sie sind beide schon eine Weile bei uns – gibt es bereits ein Highlight Ihrer Ausbildung?

Isabel Reif: Oh, da gibt es einiges! Neben den bereits genannten Vorteilen gibt es noch ein besonderes Merkmal. Vor dem ersten Ausbildungstag wird von der Schiffszimmerer-Genossenschaft ein gemeinsames Abendessen mit allen zukünftigen und aktuellen Auszubildenden geplant. In diesem lockeren Umfeld können die verschiedensten Fragen gestellt werden. Eine der ersten ist zum Beispiel immer die zum Dresscode.

Jonas Schlüter: Was ich bei der Ausbildung bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft sehr zu schätzen weiß, ist die von

Frau Reif schon angesprochene Prüfungsvorbereitung. Außerdem findet jedes Jahr ein Azubi-Austausch mit unserer Partner-Genossenschaft in Greifswald statt. Wir erhalten dabei die Möglichkeit, während der Ausbildung ein zweites Wohnungsunternehmen kennenzulernen, das vor Ort ganz andere Herausforderungen hat als wir in Hamburg.

Wie sehen Ihre Ausbildungsinhalte aus: Erhalten Sie schon eigenständige Projekte?

Isabel Reif: Uns wird schon sehr viel zutraut. Zum Beispiel gibt es ein eigenständiges Projekt nur für Auszubildende. Dieses wird jedes Jahr von den Auszubildenden im zweiten Lehrjahr übernommen und im Folgejahr an die nächsten übergeben.

Auch sonst haben die Kolleginnen und Kollegen einen guten Blick dafür, was sie uns zutrauen und wie wir gezielt gefördert werden können.

Welche Abteilung gefällt Ihnen am besten?

Isabel Reif: Mir gefallen die Bereiche Vermietung und Betriebswirtschaft am besten!

Jonas Schlüter: Mir tatsächlich auch!

Spannend, dass Ihnen dieselben Bereiche so viel Spaß machen. Was genau gefällt Ihnen daran so gut?

Jonas Schlüter: In der Vermietung gleicht kaum ein Tag dem anderen, man ist sehr häufig für Außentermine in der ganzen Stadt unterwegs, und die Aufgaben sind sehr vielseitig.

Isabel Reif: Und in der Betriebswirtschaft erhält man tiefe Einblicke in die wirtschaftlichen Grundlagen der Genossenschaft und kann an vielen kleinen Projekten eigenständig arbeiten.